

Gourmets gehen „Zum blauen See“



Thomas Püttmann vom Restaurant „Zum blauen See“ in Dorsten.

DORSTEN. (RN) 31 Restaurants machen beim „Menue-Karussell“ im Vest Recklinghausen mit. Wir stellen sie vor. Heute: „Zum blauen See“ in Dorsten (Luisenstraße 42):

Wer bei Thomas Püttmann ins „Menue-Karussell“ einsteigen will, muss sich spüren: Denn wie im letzten Jahr, als er sein Debüt beim „Menue-Karussell“ gab, sind von Anfang an reichlich Reservierungen für das Restaurant „Zum blauen See“ eingegangen. Zum zweiten Mal ist Püttmann also mit dabei: „Diese Genießer-Aktion ist wirklich eine gute Sache.“

Er hat wieder mit kreativer Leidenschaft ein stimmiges Vier-Gang-Menü komponiert, das schon mit der Vorspeise am Gourmet-Gaumen „explodiert“: Dreierlei vom Gelbflossen-Thunfisch. Es folgt Karotten-Ingwer-Cappuccino mit Tandoorischau. Im Hauptgang serviert Püttmann ein Duett vom Milchkalb auf einem Steinpilzpüree an Buttergemüse – oder ein Steinbeißerfilet auf einem Champagnerkraut an einer Royalkartoffel. Als süße Verführung locken zum Abschluss Dessertvariationen. Thomas Püttmann weiß nämlich, was Lecker-mälchen lieben.

➔ Zu gewinnen

ZU GEWINNEN

Menü-Gutschein für Zwei



MARL. Das „Menue-Karussell“ dreht sich vom 1. Februar bis zum 31. März 2015. Initiiert wurde die Aktion vom Niggemann Food Frischmarkt, begleitet wird sie vom Medienhaus Bauer und den Ruhr-Nachrichten. Wir stellen die 31 beteiligten Restaurants und Küchenchefs vor – und verlosen jeweils einen „Menue-Karussell“-Gutschein für zwei Personen. Diesmal also einen für das Restaurant „Zum blauen See“. Um gewinnen zu können, rufen Sie an unter

☎ 0137/808400341

Nennen Sie das Stichwort „Blauer See“, dann Ihre Namen, die Adresse und Telefonnummer. Die Leitungen sind bis Sonntag, 1. März, 23.59 Uhr, freigeschaltet. Ein Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet 0,50 Euro, Mobilfunkpreise können abweichen. Die erfolgreiche Teilnahme am Gewinnspiel begründet keinen rechtlich verbindlichen Anspruch.

Beim „Menue-Karussell“ bieten die Restaurants Vier-Gänge-Menüs zum Festpreis an – inklusive der begleitenden Getränke. Gutscheine, Reservierungen und Infos bei den Restaurants, unter der Hotline ☎ 0234/9037200 oder hier:

@ www.menue-karussell.de

„Filme sprechen mit uns“

Künstlerischer Leiter: Michael Kleinschmidt liebt es, seine Kino-Begeisterung weiterzugeben

VON MARKUS GELING

RECKLINGHAUSEN. Michael Kleinschmidt zuzuhören, macht einfach Spaß. Wenn der 49-Jährige ehrlich begeistert und mit viel Körpereinsatz einzelne Szenen und Kamerafahrten wichtiger Filme schildert, ist man sich sicher, dass er all die Werke gerade erst gesehen hat. Was aber rein zeitlich gar nicht sein kann. „Mein Vorteil ist“, sagt der Cineast, „dass ich ein recht ausgeprägtes visuelles Gedächtnis habe.“

Außerdem spricht der gebürtige Koblenzer mit Vorliebe über richtig gute Filme. Und die zeichnet seiner Meinung genau das aus: Dass sie Bilder, Momente und Klänge präsentieren oder auch Gefühle und Stimmungen erzeugen, an die man sich noch lange erinnern kann.

Michael Kleinschmidt steht im Kreis Recklinghausen für das Kino wie nur wenige andere. Dabei lebt der Medien- und Religionspädagoge in Köln und betreut die meisten Seminare, Fortbildungen oder Veranstaltungsreihen im Auftrag des Instituts für Kino und Filmkultur (IKF) Wiesbaden. 120 Tage im Jahr ist der Freiberufler bundesweit unterwegs. Aber am häufigsten führt ihn sein Weg ins Vest. Hier arbeitet er mit dem Schulreferat des Kirchenkreises zusammen, mit der Fachstelle für Suchtvorbeugung, mit dem Arbeitskreis Suizidprävention, der Caritas ...

Ergeben hat sich all das aus seinem Engagement für „Kirche und Kino“. Seit 13 Jahren



„Das Auge“: Michael Kleinschmidt, künstlerischer Leiter des Kirchlichen Filmfestivals.

—FOTO: TORSTEN JANFELD

veranstaltet der gleichnamige ökumenische Arbeitskreis diese Film-Reihe in Recklinghausen. Knapp 120 im wahren Sinne des Wortes diskussionswürdige Arbeiten wurden seitdem unter der Überschrift „Weltenbilder – Bilderwelten“ im Cineworld-Kino gezeigt. Michael Kleinschmidt gibt dabei jeweils „Sehhilfen“, weist die Zuschauer vor den in der Regel gut besuchten Vorstellungen auf Besonderheiten der Filme hin – und leitet die anschließenden Diskussionen.

Aus dieser Veranstaltungsreihe ist das „Kirchliche Filmfestival“ entstanden. Das findet in der kommenden Woche zum sechsten Mal statt. Und Michael Kleinschmidt hat hier – zusammen mit Horst Walther vom IKF – die künstlerische Leitung inne.

Zwölf anspruchsvolle Filme werden gezeigt, acht als Preview vor dem eigentlichen Kinostart. Außerdem reisen Regisseure, Drehbuchautoren oder Produzenten aus ganz Europa zu Publikumsgesprächen an. „Bei der Kontaktauf-

nahme mit Filmschaffenden gibt es immer einen kurzen Moment der Irritation“, hat Michael Kleinschmidt festgestellt. „Die denken bei ‚Kirchlichem Filmfestival‘ zunächst an eine superfromme Veranstaltung.“

Tatsächlich stehe das Festival aber dafür, dass die Kirche sich ihrer Verantwortung für die Welt bewusst sei und hinschaue: auf soziale Missstände, die Bewahrung der Schöpfung, Solidarität mit den Schwachen – „und all das spiegelt sich in der Filmauswahl wider“.

Ins Kino verliebt hat sich Michael Kleinschmidt gleich mehrfach. Zunächst als kleiner Junge, der Zeichentrickfilme wie „Robin Hood“ sieht. Dann als Teenager, der den neuen deutschen Film entdeckt, Volker Schlöndorff oder Margarethe von Trotta.

Und dann als Student in Freiburg, der erstmals so richtig auf seinen heutigen Lieblingsregisseur aufmerksam wird: Billy Wilder. „Der zeigt, wie man in ganz unterschiedlichen Genres auf formal hohem Niveau spannende Geschichten erzählen kann. Seine Filme schaue ich mir immer wieder an.“

Aus Michael Kleinschmidts Sicht wird der Film als Kunstform in Deutschland immer noch unterschätzt: „Dabei hat er die Kraft, mit uns zu sprechen, etwas auszulösen, uns sogar zu verändern.“ Filme könnten es schaffen, dass die Zuschauer sich mit ihnen eigentlich fremden Figuren identifizieren – und die Welt so mit anderen Augen sehen. Und sie könnten durch Bilder etwas erzählen, was mit Worten nicht auszudrücken sei. Nicht einmal für ihn.



INFO

„6. Kirchliches Filmfestival“

- ◆ Das „6. Kirchliche Filmfestival“ findet vom 4. bis 8. März im Recklinghäuser Cineworld-Kino statt. Zwölf Filme stehen auf dem Programm, davon acht als Preview. Etliche internationale Gäste werden erwartet.
- ◆ Veranstaltungskarten gibt

es im Vorverkauf im Festival-Kino (Kemnastr. 3). Eintrittspreise: 8 Euro für Erwachsene, 10 Euro für den Eröffnungsabend, 12 Euro für die Preisverleihung, Ermäßigungen u. a. für Vielgucker. Infotelefon: ☎ 02361 / 93132-0.

◆ Veranstalter ist der ökumenische Arbeitskreis Kirche und Kino. Dass der es zusammen mit Theaterleiter Kai-Uwe Theveßen schaffe, neben seiner Film-Reihe so ein Festival auf die Beine zu stellen, findet Michael Kleinschmidt äußerst bemerkenswert: „Das ist hier schon eine einzigartige Konstellation von filmbegeisterten Menschen.“

Kontrollen auf der A 43

Autobahnpolizei reagiert auf die Zunahme von Unfällen

KREIS RE. Die Fahrt über die Autobahn 43 (Münster - Wuppertal) gehört für viele Berufspendler zum Alltag. Dass dies nicht ungefährlich ist, zeigt ein Blick in die Unfallstatistik. Auf der A 43 hat es im vergangenen Jahr außergewöhnlich oft gekracht. Die Polizei will die Zahl der Unfälle reduzieren – mit besonderen Kontrollen.

2014 ist die Anzahl der Unfälle laut Autobahnpolizei Münster um fast 24 Prozent gestiegen. „Einige dieser Unfälle hätten möglicherweise

vermieden werden können, wenn die vorgeschriebene Geschwindigkeit und der Mindestabstand zum Vordermann eingehalten worden wären“, so Guido Horstmann von der Autobahnpolizei.

Um die Zahl der Unfälle auf der A 43 zu senken, werde man dort bald mit einem neuen Messwagen unterwegs sein, kündigt Horstmann an. „Wir werden auf die Geschwindigkeit und den Abstand achten – aber auch darauf, dass keiner während der Fahrt sein Handy bedient.“ Die Kontrollen fänden zwi-

schon dem 9. und 22. März statt.

Der Messwagen der Autobahnpolizei ist mit einem Spezialsystem ausgestattet. Das Verkehrs-Kontroll-System (VKS) der Firma Vidit ermöglicht auf einer Videoaufnahme basierende Abstands- und Geschwindigkeitsmessungen. Konkret überwachen die Videokameras den Verkehr in einem vorher genau vermessenen und markierten Bereich. Die Software berechnet anhand der Videobilder, wie weit die Autos voneinander entfernt sind.

FLOHMÄRKTE (2. BIS 8. MÄRZ)

BOCHUM

• Ruhr-Universität, Samstag (7. März): 5 bis 14 Uhr, Lennerhofstraße, jeden Samstag
• Selgros, Sonntag (8. März): 11 bis 18 Uhr, Bochumer Straße 119

BOTTROP

• EKZ Triebe, Sonntag (8. März): 7 bis 17 Uhr, Prosperstraße 205

CASTROP-RAUXEL

• Möbel Boss, Sonntag (8. März): 9 bis 18 Uhr, Siemensstraße 13

DORTMUND

• Gelände an der Hildastraße, Mittwoch (4. März): 7 bis 14 Uhr; Samstag (7. März): 7 bis 16 Uhr, Hildastraße, jeden Mittwoch/ Samstag
• Mehrzweckplatz, Dienstag (3. März): 6 bis 14 Uhr, Wambeler Hellweg, jeden Dienstag

• real Dortmund-Aplerbeck, Sonntag (8. März): 11 bis 17 Uhr, Schleefstraße
• Rennbahn, Donnerstag (5. März): 7 bis 14 Uhr, Rennweg 70, jeden Donnerstag
• Universität Dortmund-Dorfeld, Samstag (7. März): 7 bis 14 Uhr, Emil-Figge-Straße, jeden Samstag

DUISBURG

• Mühlenweide, Samstag (7. März): 8 bis 18 Uhr; Sonntag (8. März): 11 bis 18 Uhr, Dammstraße
• Parkplatz IKEA, Sonntag (8. März): 11 bis 18 Uhr, Beecker Straße 80
• Parkplatz Rhein-Ruhr-Halle, Dienstag (3. März): 6 bis 14 Uhr, Duisburger Straße 301, jeden Dienstag
• Parkplatz Ruhrkohle AG, Samstag (7. März): 6 bis 14 Uhr, Baumstraße, jeden Samstag (im Januar freitags)
• Selgros, Sonntag (8. März):

11 bis 17 Uhr, Schauenstraße 30
• Sportpark, Mittwoch (4. März): 10 bis 18 Uhr, Margaretenstraße 5, jeden Mittwoch

ESSEN

• Autokino Essen, Donnerstag (5. März): 8 bis 14 Uhr, Sulterkamp 70, jeden Donnerstag
• IKEA, Sonntag (8. März): 11 bis 18 Uhr, Altendorfer Straße
• Universität Essen, Samstag (7. März): 6 bis 14 Uhr, Reckhammerweg, jeden Samstag

GELSENKIRCHEN

• Josef-Büscher-Platz, Samstag (7. März): 8 bis 13 Uhr, Hippolytusstraße, jeden Samstag
• Trabrennbahn, Montag (2. März), Mittwoch (4. März), Freitag (6. März) und Samstag (7. März): 6 bis 14 Uhr, Nienhausenstraße 42, jeden

Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag
• Veltins Arena (Parkplatz D3), Dienstag (3. März) und Samstag (7. März): 6 bis 14 Uhr, Willy-Brandt-Allee 49, jeden Dienstag/ Samstag

GLADBECK

• McDonalds, Dienstag (3. März), Donnerstag (5. März) und Samstag (7. März): 6 bis 14 Uhr, Rockwoolstraße 2 - 4, jeden Dienstag/ Donnerstag/ Samstag
• Parkplatz Soccer-Arena/Landgasthaus Pieper, Donnerstag (5. März) und Samstag (7. März): 6 bis 14 Uhr, Möllerstraße 36, jeden Donnerstag/ Samstag

HAGEN

• Hellweg, Sonntag (8. März): 11 bis 18 Uhr, Schwertstraße 180
• Mühlenwert, Samstag (7. März): 10 bis 16 Uhr, Im

Mühlenwert 20, mit Kinder-ecke

HAMM

• Messegelände, Samstag (7. März): 8 bis 14 Uhr, Ökonomierat Peitzmeier Platz 2, jeden Samstag
• Ökozentrum, Samstag (7. März): 6 bis 14 Uhr, Sachsenweg 8, jeden Samstag
• Real, Sonntag (8. März): 11 bis 18 Uhr, Münsterstraße

HERNE

• Cranger Kirmesplatz, Samstag (7. März): 7 bis 14 Uhr, An der Cranger Kirche 6, jeden Samstag

LÜNEN

• DBT-Großparkplatz, Sonntag (8. März): 11 bis 18 Uhr, Hüttenallee

MARL

• Marler Stern/ Creiler Platz, Freitag (6. März): 12 bis 18

Zeuge musste seine Jacke ausziehen

MARL/ESSEN. (jh) Am Essener Landgericht ist ein Zeuge am Freitag gezwungen worden, seine Jacke mit der Aufschrift „Hardcore“ auszuziehen. Außerdem musste er einen Kapuzenpulli mit dem Schriftzug der Band „Krawall Brüder“ auf links drehen.

Der 24-Jährige war von Richter Nils Feldhaus während der Vernehmung vor die Tür geschickt worden. „Ich dulde keine politischen Meinungsäußerungen, keine Hooligansachen und keine rechtsradikalen Sachen“, sagte der Vorsitzende der 7. Strafkammer. Im Prozess geht es um einen mutmaßlichen Fall von Selbstjustiz. Der Angeklagte – ein zweifacher Vater aus Marl-Sinsen – soll mit Gewalt versucht haben, 2000 Euro Schulden einzutreiben. Laut Anklage schlug er unter anderem mit einer Bierflasche zu. Der 33-Jährige hat die Vorwürfe zum Prozessauftakt jedoch bestritten.

MD-Gruppe will Betroffene informieren

RECKLINGHAUSEN. Die Selbsthilfegruppe Macula-Degeneration Kreis Recklinghausen lädt am 5. März um 14 Uhr alle Betroffenen und deren Angehörige zu einer Informationsveranstaltung ein.

Das Treffen findet im Netzwerk Bürgerengagement in Recklinghausen, Oerweg 38, statt.

Bei der MD handelt es sich um eine Augenerkrankung, die zur Erblindung führen kann. In zunehmendem Maße seien auch jüngere Menschen von dieser Netzhauterkrankung betroffen, so die Selbsthilfegruppe in einer Mitteilung. Die Veranstaltung soll den Betroffenen – angesichts einer Vielzahl an Angeboten und Ratgebern – Hilfestellung geben. Ein Augenoptikermeister wird am 5. März umfangreiche Hilfsmittel bei Sehhinderung vorstellen. Anschließend haben die Teilnehmer Gelegenheit, Fragen zu stellen.

INFO Um Anmeldung wird gebeten bei Detlef Wagner, ☎ 023 62 / 7 33 16.

IN KÜRZE

Opfer-Sprechtag

GELSENKIRCHEN. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe bietet am Mittwoch (4. März), 9 bis 12 Uhr, einen Sprechtag für Kriegsgopfer und Opfer von Gewalttaten an. Der Sprechtag findet statt im ehemaligen Versorgungsamt Gelsenkirchen, Vattmannstr. 2-8. Bei dem Sprechtag geht es um das Soziale Entschädigungsrecht einschließlich der Kriegsgopferfürsorge.

Leserfoto des Tages



Den wohl ersten Maikäfer des Jahres hat Manfred Peuser aus Waltrop bei Gartenarbeiten entdeckt. Wenn auch Sie uns ein Foto zukommen lassen möchten, gibt es mehrere Wege: per SMS Stichwort bauer reporter an 42020; per E-Mail: Betreff Bauerreporter an 42020@medienhaus-bauer.de. Oder Sie kommen ganz einfach in einer unserer Geschäftsstellen vorbei.

